

PPER
gold.

ber 1921.

hne bei dem
lieben Vaters,
erhebenden Ge-
streiche Leichen-
Parreres sagt
Welfer.

9. November 1921.

gung.
gerlicher Teilnahme bei
Frau, Mutter, Schwie-

geb. Hanjer
Stimmenpenden, für den
angereicht und für die
von hier und auswärts
den Hinterbliebenen.

Fleisch,
er Gänfle.

der Mädchenwelt

änzchen
Ergebnis wöchentlich. Preis vierteljährlich 9 Mt.
Mädchen-Zeitung

ern umsonst bei
handlung, Nagold

Der Gesellschafter

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Nr. 264

Freitag den 11. November 1921

65. Jahrgang

Württembergische Landwirtschaftskammer

Inhalt: 9. Tag. In Beginn der heutigen 2. Sitzung...
...die Landwirtschaftskammer...
...die Landwirtschaftskammer...
...die Landwirtschaftskammer...

In Württemberg vor der bevorstehenden reichsgerichtlichen Regelung...
...die Landwirtschaftskammer...
...die Landwirtschaftskammer...

Millionen Franzosen hat...
...die Landwirtschaftskammer...
...die Landwirtschaftskammer...

Neuer Heimkehrertransport aus Rußland.
Berlin, 10. Nov. Die Reichsgenossenschaft für Privatgefangenen...
...die Landwirtschaftskammer...

Um die große Koalition.
Berlin, 10. Nov. Die Frage der großen Koalition ist...
...die Landwirtschaftskammer...

Zeitungsverbot.
Berlin, 10. Nov. Der Reichsausschuß für Presse...
...die Landwirtschaftskammer...

Lohnerhöhung im Bergbau und Erhöhung der Kohlenpreise.
Dortmund, 10. Nov. In den gegenwärtig...
...die Landwirtschaftskammer...

Zusammenbruch der lothringischen Salzindustrie.
Metz, 10. Nov. Die Metzger Zeitungen berichten...
...die Landwirtschaftskammer...

Verchiebung des Regierungsrücktritts in Ungarn.
Budapest, 10. Nov. Die Entente-Mächte haben verlangt...
...die Landwirtschaftskammer...

Zusammentritt des Völkerbundes am 18. November.
Genf, 10. Nov. Der Völkerbundrat wird am 18. Nov...
...die Landwirtschaftskammer...

Aus aller Welt.
Der Ausverkauf Freiburgs.
+ Der Ausverkauf Freiburgs i. Br. durch die...
...die Landwirtschaftskammer...

Die Angst vor dem Theaterfidel.
+ Berlin, 10. Nov. Aus Wiesbaden wird dem „Berl...
...die Landwirtschaftskammer...

Kleine politische Nachrichten

Man will sich an Deutschland schadlos halten.
Paris, 10. Nov. In der gestrigen Senatsitzung...
...die Landwirtschaftskammer...

Das Wiesbadener Abkommen.
Berlin, 10. Nov. In der gestrigen Sitzung...
...die Landwirtschaftskammer...

Die Stärke der franz. Besatzung im Rheinland.
Paris, 10. Nov. In der „Gazette“ wird eine...
...die Landwirtschaftskammer...

Bestenfalls...
...die Landwirtschaftskammer...

Die...
...die Landwirtschaftskammer...

Kriegs...
...die Landwirtschaftskammer...

und die Falsch von Wassen im besagte Gebiet bekanntlich verboten ist.

104 Opfer der Berge im Touristenjahr 1921.

Die für die Touristenwelt so überaus günstige Saison 1921 hat leider auch wieder jährliche Opfer gefordert. Bei manchen von ihnen sind die wäheren Ursachen der Unfälle bekannt, da ihre Begleiter das Unglück mit ansehen mußten, ohne helfen zu können, bei anderen haben die Bergungs- expeditionen die Ursachen der Unfälle erhoben und mitgeteilt. Früher Kleiner haben ganz wunderbare Rettungen von Bergsteigern mit größter Lebensgefahr durchgeführt. Soweit die näheren Umstände der üblichen Unfälle in diesem Jahre bekannt werden, sind 17 Touristen im Gebirge erstoren, 35 verunglückt durch Kletterer vom Fels, darunter 6 durch Ausbrechen von Steinen, die Fall geben sollten. Durch Ausweichen auf Felsenhängen verunglückten 6, ferner durch Stein- schlag 5 Personen. Auf Steinkern gingen 11 Personen zu Grunde, an Erschöpfung starben 3 Touristen. Beim Schwebfliegen stürzten 4, beim Hinderschleppen 1, und beim Bergsteigen 2 auch 1 Person zu Tode. Bei der Jagd stürzte ein Tourist von der Felswand. Auffällig ist die Zahl der Vermissten, die nachweislich eine Bergtour vorhaben. Wenn man die Vermissten im Hinblick auf die lange Verfallsfrist auf den Toten rechnet, so stellt sich die Zahl der Todesopfer der Berge auf 104 Personen.

Aus Stadt und Bezirk.

Kagold, 11. November 1921.

Volksbildungskurse. Heute abend 8 1/4 Uhr wird uns cand. iur. Gerhard Schott in einem Schlussvortrag die Schäden von Daniels Dichtung zeigen. Nächste Woche spricht Studienleiter Dieterle über die Geschichte der Hohenberger.

Die Fahrpreisermäßigung zugunsten der Jugendpflege wird häufig ohne Rücksicht auf die Dauer der Ausflüge gemacht.

Martini im Volksland. Der 11. November, Martini, gilt im Volksland als ein bedeutsamer Tag in meteorologischer wie in landwirtschaftlicher Hinsicht. Wie dieser Tag sich gestaltet, so erklärt das Volk die Art des kommenden Winters: An Martini Sonne schein, tritt ein kalter Winter ein! Wenn auf Martini Nebel sind, wird der Winter gelind! Weifen am Martinitag, der Winter unbefändig werden mag. Vor allem gilt der 11. November als der Schneedecktag: St. Martin reitet gern auf weißem Pferd, sagt der Volksmund. Kam ist auch die Zeit gekommen, da die Güter fett sind und der erste Heurast reifen werden kann: Sei fetter Gans und Saft der Nebel laßt uns den bl. Martin leben! Weiter werden dieser freundlichen Auflockerung besser nur wenig Gildliche nachkommen können. **Gebühr bei Ausstellung von Radfahrkarten.** Für die Ausstellung der Radfahrkarten dürfen die Gemeinden nach einem Beschluß des Ministeriums des Innern eine Gebühr bis zu 10 M. — bei Erstfahrten bis zur Hälfte der Gebühr für die spätere Ausstellung — erheben.

Banknotenverkehr. Zur Vereinfachung des Zahlungsverkehrs sollen für die Zukunft auch Reichsbanknoten zu 10 M. in besonderer Umhüllung verpackt, durch die Post usw. in den Verkehr gebracht werden. Zur Verpackung dieser Banknoten wird die Reichsbankerei Umschlüge, die den Aufwand „Inhalt 1000 M. in 100 Stück Reichsbanknoten zu 10 M.“ tragen, herstellen lassen.

Rotopferklärung und Vermögen der Ehefrau. Im § 16 des Reichsrotopfergesetzes ist die gemeinsame Veranlagung von Ehegatten nur für den Fall, daß sie dauernd von einander getrennt leben, vorgesehen und im übrigen die Einkommensteuer der Vermögenden ohne Rücksicht auf den Güterstand vorgeschrieben. Demgemäß hat nach einem Urteil der Steuerbehörden der Ehemann, der mit seiner Ehefrau in Altersrentenung lebt, das Vermögen beider Ehegatten zusammen in der Rotopferklärung anzugeben. Die Angabe der Steuererklärung kann durch Geldstrafen erzwungen werden.

Umsatzsteuer. Von zuständiger Seite wird bezüglich der Umsatzsteuer mitgeteilt, daß nach dem Umsatzsteuergesetz innerhalb eines Monats nach Ablauf jedes Kalenderjahres

jährlich der Steuerpflichtige eine Vorauszahlung zu leisten habe, erstmals im April 1922. Da mit diesem Termin auch die allgemeine Umsatzsteuer für 1921 und die erhöhte Umsatzsteuer zusammenfallen, wird den Steuerpflichtigen empfohlen, von der Möglichkeit, schon jetzt freiwillige Vorauszahlungen zu leisten, Gebrauch zu machen. Den Steuerpflichtigen werden vom Tage der Zahlung an bis zum Tage der Fälligkeit 5 Prozent Zinsen vergütet.

Kriegergedenkmäler und Luzussteuer. Der Bund für Heimatpflege schreibt an: Den Gemeinden wird dringend oft der geschmackloseste Schund an Feiertagsdenkmälern als Erinnerungsgeschenken für ihre gefallenen Helden angeboten unter dem Vorwande, daß die Gemeinden für künstlerische Denkmäler Luzussteuer zahlen müssen. Viele Gemeinden lassen sich dadurch tatsächlich davon abstrafen, sich um Veranstaltung an landschaftsbedeutenden Stellen zu wenden. In Wirklichkeit verhält es sich aber mit der Luzussteuer so: Durch das Gesetz sind tatsächlich auch die Kriegergedenkmäler als „Zier- und Schmuckgegenstände“ Luzussteuerpflichtig. Von der Luzussteuer befreit aber sind nach dem gleichen Gesetz „Erinnerungsmale und Reliefs in Schlichter Ausführung“. Ob eine solche schlichte Ausführung vorliegt, ist nach einer Äußerung des Bundesrats von Fall zu Fall zu prüfen. Da aber künstlich und schlicht zwei Dinge sind, die sich fast immer miteinander bedecken, so werden auch wirklich gute Erinnerungsgeschenke von Kunstlerhand wohl immer von der maßgebenden Amtsstelle als „schlichte Ausführung“ anerkannt werden. Für Württemberg ist die einzige Stelle, die eine solche Bescheinigung auszustellen befugt ist, das Landesamt für Denkmalpflege, Abteilung für Kriegerdenkmäler, Stuttgart.

Vauholz für Wohnungsbauten.

Durch eine Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen wird die Befreiung von Vauholz zu Vorzugspreisen für gemeinnützige Wohnungsbauten neu geregelt. Als gemeinnützig sind Wohnungsbauten anzusehen, zu denen öffentliche Sanftkurenhäuser oder Bäderanlagen gehören werden können. Das zu Vorzugspreisen abzugebende Holz wird aus Waldungen der Gemeinden, des Staates oder der Einzelbesitzer vom Wald entnommen. Ueber die Leistungsfähigkeit der Gemeinden entscheidet die Wohnungskommission des Ministeriums des Innern im Benehmen mit der Körperschaftsbehörde. Holz aus Staatswaldungen soll nur in dem Umfang abzugeben werden, in dem die Gemeinden zur Abgabe nicht in der Lage sind. Die Höhe des Preisnachlasses richtet sich nach dem jeweiligen Marktpreis. Sie beträgt auf der Grundlage des Marktpreises vom Oktober 1921 bis zu 200 M. bei einem Festmeter. Bei Holzabgabe vom Staatswald erfolgt gleichfalls Preisnachlass oder wird dieser mit dem Bausparlehen dar ausgegahlt. Bei Bemessung der Preisermäßigung sind im Einzelfall wohnungspolitische Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Der Preisnachlass muß tatsächlich den Bauherren zugute kommen. Die Prüfung und Befreiung der Befreiung erfolgt durch das Ministerium des Innern, bei Anbahnungsbauarbeiten auch Staatswaldungen durch die Forstverwaltung. Der Preisnachlass wird für eine Wohneneinheit auf 50 M. Rauhholz für Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten beschränkt. Bei Wiederbedarf tritt eine Verminderung des Preisnachlasses ein. Gesuche sind durch Vermittlung des Forstamts an das Ministerium des Innern zu richten (Wohnungsbebauung).

Württemberg.

Vom Rathaus. Freudenstadt, 9. Nov. In der gestr. G. Ratssitzung beschloß der Gemeinderat, daß größere Waidbaum- pflanzungen innerhalb der Gärten, welche die Ansicht verhindern, nach Anhörung des Bundes für Heimatpflege verboten werden können.

Landwirte besichtigt die Magolder Fruchtstämme!
Landwirte!
besichtigt den Obst- und Gemüsemarkt!

haben, ihn hegen und pflegen wie ihren eigenen; daß sie sich mit dem adoptierten Kinde brüsten, als wäre es Minerva, aus ihrem eigenen harten Kopfe entsprungen. Mit mildern Gedanken kam er zu seinem Gostfreund, als man ihn zu Tische rief.

Ja, die ganze Ansicht der Dinge wurde ihm nach einigen Stunden viel weitem ersichtlicher, als er sich erinnerte, daß ja auch Markts Vater dieser Partei folge. Es war ihm, als möchte die Sache doch nicht so schwarz sein, wieher Männer wie Freudenberg ihre Dienste geleihen.

Schnell lernte die Jugend mit dem Wort. Das schwer sich handhabt, wie des Meisters Schmelze — Gleich heißt ihr alles schändlich oder würdig, Böss oder gut.

Dieses wahre Wort des Dichters möge die Bestimmung Georgs bezeichnen, die Bestimmung Georgs, der vielleicht all- zusehnell seine Ansicht über jene Dinge änderte. Und wie die bitteren Fäden des Leidens auf einer jugendlichen Stirne sich schneller glätten, wie selbst schmerzliche Eindrücke in des Jünglings Seele von freundlichen Bildern leicht verdrängt werden, so erhellte auch Georgs Seele der freudige Glanz an dem Abend.

Man hat uns erzählt, daß unter die schärfsten Stunden im Leben der Liebe die gehören, wo die Erwartung sich an schäfer Erinnerungen knüpft. Der Geist sei da ohnungs- voller, das Herz gehobener. So mochte auch Georg fühlen. Er träumte von den schönen Augenbildern, wo es ihm ver- gönnt sein werde, die Geliebte zu sehen, sie zu sprechen, ihre Hand zu fassen und in ihrem Auge zu lesen.

Und als er sie schwang im im lustigen Regen,
Da lächelt sie leise, sie kann's nicht verschweigen.
Hilfand.

Wenn es möglich gewesen wäre, auf einem Erdbeimarkt oder in der Auktion eines Antiquars ein „Taschenbuch zum

Brand auf dem Kniebis. Freudenstadt, 10. Nov. Heute nacht kurz nach 11 Uhr wurde der Wächter der hies. Feuer- wehr alarmiert. In sehr kurzer Zeit erreichte die Automobili- spritze den Brandplatz auf der Kniebischhöhe. Vermutlich durch Rauchschluß war die Feuer mit Wasserleitung in Brand geraten. Infolge Wassernot gelang es nicht mehr, die Ge- baulichkeiten zu retten, welche bis auf den Grund nieder- brannten. Das Hotel selber blieb unversehrt. — Um 4 Uhr konnte der Wächter wieder nach Freudenstadt abziehen.

Einbruchversuch. Freudenstadt. In der Nacht vom 8. zum 9. wurde im Haus des Bäckers Bauer in der Althei- straße ein Einbruch versucht. Der Einbrecher, welcher durch ein durchschautenes Gitter eingedrungen ist, schen es geraten zu finden, sich wieder aus dem Stand zu machen, entwendet wurde nichts.

Wiederwahl. — Vereschmähte Liebe. Ruppington, 10. Nov. Nachdem die 10 jährige Amtsperiode unseres Schul- heßen dieses Jahr abgelaufen war, fand am letzten Sonntag hier Schulheßwahl statt. Mit 446 von 455 abgegebenen Stimmen wurde Schulheß Maner wiedergewählt. — Am letzten Samstag hat sich hier ein 22 jähriger junger Mann wegen vereschmähter Liebe mit einem Kesseler in den Kopf geschossen. Er wurde in das Krankenhaus nach Ruppington verbracht, wo er schwer verletzt darüberliegt.

Vom Rathaus. Böblingen, 10. Nov. Die im Stadtwald anfallende Radelholzstücke sind der hiesigen Bevölkerung im Wege der Verkehrung überlassen. Den Landwirten wird nahe gelegt, sich mit Torf für Streuzwecke einzudecken. — Der gem. Vaugeoisverein wird auf die Landes- und Ge- meindebehörden für die bereits vergebene Wohnungsklein- teil ein Verleihen von 200 000 M. gewährt. Die Darlehen sind vom Ministerium noch nicht bewilligt, aber in Aussicht gestellt.

Demokratie und Regierungsbildung. Stuttgart, 10. Nov. Eine Vertreterversammlung der demokratischen Partei hat nach einem Bericht des Abg. Schell über die Re- gierungsbildung das Verhalten der demokratischen Fraktion gebilligt, dem zurückgetretenen Minister Dr. Schall Respek- tation ausgesprochen und gewünscht, daß die wertvolle Arbeit Dr. Schalls auch künftig dem Land und Staat zu Nutzen bleibe.

Hauptversammlung des Vaugeoisvereins. Stuttgart. In der Hauptversammlung des Vaugeoisvereins am Sonntag wurde die Erziehung einer ärztlichen Waisenfamilie am Grund eines Verleihen von Dr. Langstein-Böblingen beschloß- sen, zu der alle württ. Bezirke mit Ausnahme des Neckars gebilligt, dem zurückgetretenen Minister Dr. Schall Respek- tation ausgesprochen und gewünscht, daß die wertvolle Arbeit Dr. Schalls auch künftig dem Land und Staat zu Nutzen bleibe. Die Hauptversammlung des Vaugeoisvereins am Sonntag wurde die Erziehung einer ärztlichen Waisenfamilie am Grund eines Verleihen von Dr. Langstein-Böblingen beschloß- sen, zu der alle württ. Bezirke mit Ausnahme des Neckars gebilligt, dem zurückgetretenen Minister Dr. Schall Respek- tation ausgesprochen und gewünscht, daß die wertvolle Arbeit Dr. Schalls auch künftig dem Land und Staat zu Nutzen bleibe.

Verleihen-Ausstellung württ. Ergänzungs. Stuttgart, 10. Nov. Die württ. Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werk- bundes veranstaltet im Februar und März nächsten Jahres ein Landtagerversammlung und in dem gegenüberliegenden Ausstellungsgelände in Stuttgart eine Verleihen-Ausstellung württ. Ergänzungs, die als Vorhan der Deutschen Gewerbe- schau in München zugelassen werden, sowohl was die Art wie auch was die künstlerische und technische Qualität der Er- zeugnisse betrifft.

Wohnabkommen in der Schuhindustrie. Stuttgart, 10. Nov. In der Schuhindustrie wurde am 16. Nov. ein neues Wohnabkommen getroffen. Auf die jeweiligen Wochen- löhne wird für jede geleistete Arbeitsstunde folgender Lohnzuschlag gewährt: Für Arbeiter über 21 Jahre in Ost- löhne I und II 3 M. (westlich 2,70 M.), III 2,85 M. (2,55 M.), IV und V 2,70 M. (2,45 M.), von 18—21 Jahren 2,50 M. (2,25 M.), 2,35 M. (2,20 M.), 2,20 M. (2 M.), von 16—18

geplanten Vergütungen, mit neuen Tariftaxen vom Jahr 1919' anzufinden, wie hätten nicht leicht so angenehm überrascht werden können, als durch einen Fund ähnlicher Art, den uns der Zufall in die Hände spielte.

Wir waren nämlich in vorliegender Historie bis an dieses Kapitel gekommen, das, um der Sage zu folgen, von einem Abendtanz handeln soll; da fiel uns auf einmal der Gedanke schwer aus dem Herz, daß wir ja nicht einmal wissen, wie und was man in jenen Zeiten getan habe.

Wir hätten zwar schlechthin sagen können, „ne tärgtet“, aber wie leicht wäre es gewesen gewesen, daß eine unserer freundlichen Leserinnen einen Nachtragsband gemacht und etwa Georg von Freudenberg in ihren Gedanken einen Re- zension hätte vortragen lassen. In dieser Angelegenheit stehen wir auf das sehr selten gewordene Buch: „Von Anfang, Ursprung und Fortschritt der Turniere im heiligen römischen Reich, Frankreich 1564.“ Wir fanden in diesem Jo- hannes unter anderen trefflichen Holzschnitten einige, die einen solchen Abendtanz vorstellten, wie er zu Zeiten Kaiser Maximilian, etwa ein Jahr vor dieser Historie, gehalten wurde.

Wir dürfen beinahe mit Gewißheit annehmen, daß der Abendtanz im Ulmer Rathauskauf sich in nichts von jenem angeführten unterschied, und man wird sich den deutlichsten Begriff von einem solchen Vergnügen machen, wenn wir eines dieser Bilder besichtigen. (Fortsetzung folgt).

November.

Wenn die letzten Freuden geben,
Kommt die traurige Zeit.
Und man kann durch's Fenster sehen,
Wie es schneht.
Und man kann in den Nordwind stehen
Und die Hand an die Stirne legen:
Freundschaft mit Schnee und Regen
Vor lauter Einsamkeit.
Gustav Reyer.

Jahren 195
unter 16 J
(1 M.) B
waten J
r Wi
Nov. Vor
gen wieder
verhandelt
und deshalb
vernünftl
u son bean
Täter ange
ersten Urte
am Minis
haben ach
rächsten S
lich eine j
r Getre
Nebst den
wie daß m
r Kletter
Gelehrer
Hausdurch
leinen Betr
r Ost
Näheren l
die Schenk
weg, ohne
r Kof
Bildet w
fabrik ist
lehren Geb
Die G
Gebaltung
ein Bildert
trachtungs
grüßl. Nachb
angehörig
r G
Montag i
des Abtes
Fahrbau
wachen. U
Schwermer
genießen.
r St
minderer
1 121 000
einem Ab
eine Geme
r Z
Volens,
Fondellam
Fondellam
nehmer an
nisse ist no
durch Pro
ten Raum
Frankenhp
für die der
bekanntlic
r Sch
gemaliges
legene Ten
unläde 10
auf Millio
Maschinen
— We
verlangen i
Bauern M
den Ergie
Wisselboch
der Punkt
in der Wo
arom W
10 Kilogramm
lernungsk
— 57
Pariser M
ist, daß i
57 Mann
In demselb
Monate ad
keine Mann
— We
gedenkt we
meeren vor
vertragsl
des logenb
sprächen w
der hriigen
als Vobler
Röngrich
Mrika und
das Jander
schalten B
von 55 Mi
Zuungelien
Zweigen, b
worden. E
leines woz
ließen, die
Runde von
grobes Ruf
gen Jafel,
dunnen Tep
namen. Zu
benutzen
tekt, eben
einer verhä
Gübelich i
100 H
—

enstadt, 10. Nov. Heute
 (Feuer-
 erreichte die Automobi-
 l-Verkehrung. Vermutlich
 die Unfallversicherung in Brand
 nicht mehr, die Ver-
 der Brand nieder-
 verfestigt. — Um 4 Uhr
 den Stadt abdrücken.
 In der Nacht vom
 9. auf den 10. Nov. in der Altheim-
 der Wälder welcher durch
 den Sturm es gelang
 zu machen, einwunder-
 10. Nov. Ruppinger, 10.
 der letzten Schula-
 und am letzten Sonntag
 von 455 abgehenden
 wiedergewählt. — Am
 Abreise junger Mann
 Kesseler in den Kopf
 schlug nach Sittenberg
 überlegt.
 10. Nov. Die im Stadtwald
 der Besichtigung im
 den Landweiden wird
 gemacht eingubunden. —
 die Landes- und Ge-
 der Wohnstättenber-
 richte. Die Darlehen
 möglich, aber in Aussicht
 10. Nov. Die im Stadtwald
 der Besichtigung im
 den Landweiden wird
 gemacht eingubunden. —
 die Landes- und Ge-
 der Wohnstättenber-
 richte. Die Darlehen
 möglich, aber in Aussicht
 10. Nov. Die im Stadtwald
 der Besichtigung im
 den Landweiden wird
 gemacht eingubunden. —
 die Landes- und Ge-
 der Wohnstättenber-
 richte. Die Darlehen
 möglich, aber in Aussicht

Jahren 1,95 M (1,65 M), 1,85 M (1,55 M), 1,75 M (1,50 M),
 unter 16 Jahren 1,35 M (1,15 M), 1,25 M (1,05 M), 1,15 M
 (1 M). Bei Heimarbeitern werden die bisherigen prozen-
 tualen Zuschläge auf 70—75 (60—65%) erhöht.
Wiedereröffnung des Marktes. Stuttgart, 10.
 Nov. Vor dem hiesigen Schwurgericht wird seit einigen To-
 gen wieder gegen den Mauerer Paul Seifert aus Cannstatt
 verhandelt, der vor einigen Monaten seine Frau erschlugen
 und deshalb in der letzten Schwurgerichtsperiode zum Tode
 verurteilt wurde. Seifert und sein Rechtsverteiler hatten Re-
 vision beantragt, der das Reichsgericht stattgab, weil bei dem
 Täter angeblich geistige Störungen vorliegen sollen, die beim
 ersten Urteil nicht berücksichtigt wurden. In der Verhandlung
 am Mittwoch wurden neue Beweismittel seitens des Ange-
 klagten gestellt, welche eine Vertagung der Verhandlung auf
 nächsten Sonntag notwendig machten. (Seifert mehr bekannt-
 lich eine Zeitlang im Erbauungsheim Waldsee zur Kur.)
Getreidebede. Reutlingen, 10. Nov. Auf Hofgut
 Webers wurden seit einiger Zeit Fruchtversteckungen festge-
 stellt, ohne daß man die Diebe erwischen konnte. Richtig ist man
 2 Akre vor hier dabei, als sie von dem ungeduldeten
 Gutsbesitzer die Weiden abschneiden und in Süde fuhren. Eine
 Jagdschlagung bei beiden brachte einen Jemmer bereits gefas-
 terten Betrug zum Vorschein.
Aut abgelaufen. Cannstatt, 9. Nov. Ein 6-jähriges
 Mädchen kam unter der Straßenbahn und gerade zwischen
 die Schienen zu liegen. Der Wagen fuhr über das Kind
 weg, ohne es ernstlich zu verletzen.
Kascher Tod. Nürting, 10. Nov. Der Buchhalter W.
 Hinkel wurde im Kontor der Schenkwirtschaftlichen Gesell-
 schaft tot am Pult sitzend angetroffen. Ein Schlaganfall hatte
 seinen Tod herbeigeführt.
Die Erhaltung der Trachten. Oberndorf, 9. Nov. Zur
 Erhaltung und Förderung der Volkstracht wurde vor kurzem
 ein Siedlerbund der Volkstracht gegründet. Die Volkstracht-
 gruppen am oberen Neckar haben sich zu einem Ver-
 ein über das Neckar zusammengeschlossen und sich an den Bund
 angeschlossen.
Ertränkt. Vöhringen, 10. Nov. Am Montag in der Frühe gegen 4 Uhr ertränkte sich in der Nähe
 des „Waldes“ die in den 30er Jahren lebende Frau des
 Fabrikarbeiters Traugott Kapp nebst ihrem 2-jährigen Töchter-
 chen. Unklare Familienverhältnisse hatten die zur
 Selbstmord ergriffene Frau zu dem traurigen Entschluß
 getrieben.
Städt. Haushalt. Weinstetten, 10. Nov. Der Ge-
 meinderat genehmigte den städtischen Haushaltsplan, der bei
 1.211.000 M Einnahmen und 2.132.000 M Ausgaben mit
 einem Einnahmefehlbetrag von rund 1 Million abschließt. Es wird
 eine Gemeindeumlage von 38% (bisher 28%) erhoben.
Sagung der sächsischen Handelskammern. Vom
 29. bis 30. Nov. In Konstantz tagten die sächsischen
 Handelskammern gemeinsam mit Vertretern der deutschen
 Handelskammern in der Schweiz. Es waren ca. 130 Teil-
 nehmer anwesend. Eine Beratung der Wirtschaftsverhält-
 nisse ist noch einmütiger Uebereinstimmung der Beschlüsse
 durch Resolution des Verfalls der Verträge erreichbar. Einen brei-
 ten Raum in den Verhandlungen nahm jedoch die Gold- u.
 Frankenhypothekentragung, sowie die Frage der staatlichen Schutz-
 für die deutschen Bismarckhäuser hinsichtlich der nicht hypo-
 thekarierten Schulden ein.
Schadenfeuer. Vom der hiesigen Gegend, 10. Nov. Ein
 gewaltiges Feuer zerstörte das beim Bahnhof in Burgau ge-
 legene Lagerhaus des landwirtschaftl. Verbands. Die Brand-
 urache soll in Rauchstich liegen. Der Schaden beläuft sich
 auf Millionen, weil das Lager aus mit Getreide, Kartoffeln,
 Maschinen gefüllt war.
Vermischtes.
 — **Weizen als Vorkonzession.** Nicht weit von Wien
 verlangen in Niederösterreich Kette als Honorar von den
 Bauern Weizenfrucht statt Rostenmahlung. Die bei wird von
 der Regierungsorganisation der Kette des polnischen Bezirkes
 Wladyka die städtische Leistung nach Punkten eingeschätzt;
 der Punkt gilt ein Kilogramm Weizen. Für eine Ordination
 in der Wohnung des Regierers werden 7 Punkte, also 7 Kilo-
 gramm Weizen, für einen Besuch im Hause 10 Punkte, also
 10 Kilogramm Weizen, bei Föhren über Land für den Ent-
 fernungsabnehmer 3 Punkte, also 3 Kilogramm Weizen berechnet.
 — **57 Soldaten aus einem Haus.** In einem großen
 Pariser Mietshaus in der Rue Denoyer findet eine Marmora-
 tale, daß aus diesem einzigen Hause während des Krieges
 57 Männer mobilisiert wurden, von denen 29 gefallen sind.
 In demselben Hause sind übrigens während der letzten drei
 Monate acht Kinder zur Welt gekommen. Aber das findet
 keine Marmortafel, sondern nur der „Zentraltour“.
 — **Madeira.** Auf von Gubbio soll nach Madeira
 gedruckt werden. Im atlantischen Ozean, Hunderte von Kilo-
 metern von der Küste Marokkos entfernt, liegt die kleine
 portugiesische Insel, wenn die Sage recht berichtet, der Rest
 des sagenhaften Kontinents Atlantis. Schon in Platon's
 Schriften wird erzählt, daß einst vor den Säulen des Herakles,
 der heutigen Straße von Gibraltar, in einem Lande, größer
 als Indien und Äthien zusammengenommen, ein wunderbares
 Königreich bestand, dessen Macht sich weit ausdehnte über
 Afrika und Europa. Da kamen Erdbeben und Hochflut, die
 das Land in einem Tage und in einer Nacht ins Meer
 versinken ließen. Und erst im Jahre 1419 ist das Inselchen
 von 55 Kilometer Breite und 24 Kilometer Länge von den
 Portugiesen Joao Goncalves da Camara und Tristao Das
 Rego, die der Sturm verschlagen hatte, wieder entdekt
 worden. Die ersten europäischen Kaufleute gaben ihm wegen
 seines vortrefflichen Bau- und Nutzholzes, das die Nemäder
 lieferten, den Namen Madeira (madeiro, oder Nutzholz). Die
 Kunde von der Entdeckung eines Teiles von Atlantis erregte
 großes Aufsehen. Einiger Frühling herrscht auf der gebirg-
 igen Insel, und der Glanzreichtum der Tropen weht einen
 bunten Teppich über Hügel und Höhen. Palmen und Ban-
 nanen, Zuckerrohr und Kaffee, die Frucht der Ananas und
 herrlichen Wein, der den Ruhm der Insel durch die Welt
 trägt, dankt die Natur dem Glück, der letzten Perle aus
 einer verschundenen Perle. Oesterreichs unglückliche Kaiserin
 Elisabeth suchte dort einst Heilung von türkischem Fieber, nun
 soll ihre Nachfolgerin den Gatten dahin begleiten, wo ein

großes Reich verschwand, um eine kleine Insel zurückzulassen,
 groß genug, eines Königs Hoffnungen zu begraben.
Handels- und Marktberichte.
Viehe-, Vieh- und Schweinemarkt. Calw, 10. Nov.
 Bei dem am 9. Nov. abgehaltenen Vieh-, Vieh u. Schweine-
 markt waren insgesamt 140 Stück Rindvieh angeführt. Da-
 unter 10 St. Ochsen, 14 St. Jungtiere, 60 Röhre, 36 Kalbin-
 nen, 20 Kinder. Der Vieh für feste Ochsen bewegte sich
 zwischen 20—23000 M, Röhre 12—18000 M pro Paar, Röhre
 zwischen 8—10000 M, Röhre Kalbinnen 7—10000 M, Schlach-
 töhle 5—7000 M, Röhre 2—4500 M. Pferde waren nur
 5 Stück angeführt, meist geringe Qualität. Auf dem Schweine-
 markt waren 39 St. Säuger und 330 St. Milchschweine an-
 geführt. Der Preis für Schlachtschweine bewegte sich zwischen
 700 u. 1400 M. Bei Milchschweinen zwischen 280—600 M
 pro Paar. Auf dem Vieh- u. Schweinemarkt war der Handel
 ziemlich lebhaft.
Vericht der Remptener Butter- und Käsefabrik vom
9. Nov. — 17. Börsenbericht. Stuttgart, 9. Nov. Preis für
 Butter 23 53 M pro Hund einschließlich der Verluste nach
 Abzug des Abschritts 23 53 M Gesamtsumme: Butter 93 810
 Pfund. Preis für 20-proz. Weichkäse 8 23 M pro Hund.
 Gesamtsumme 430 773 Pfund. Preis für Weichkäse
 13 84 M, einschließlich der Verluste nach Abzug des Abschritts
 13 84 M Gesamtsumme: Weichkäse 82 226 Pfund. Markt-
 lant: Für Butter überaus rege Nachfrage, wohl auch im Hin-
 blick der höheren Preise der sonstigen Speiseabfälle. Für Weich-
 käse und Weichkäse sehr gute Nachfrage.
Mostobstmarkt. Stuttgart, 10. Nov. Dem heutigen
 Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof waren neu angeführt
 7 Wagen, alle aus Frankreich. Preis wagenweise für 1 Ztr.
 Obst M 125.— bis 130.—, im Kleinverkauf M 130 bis 135.
Schweinemarkt. Oberndorf, 10. Nov. Zufuhr:
 220 Stück Milchschweine. Alles verkauft zum Preise von
 300—720 M pro Paar.
Heute-Preis. Zeitung, 10. Nov. Weizen wurden
 von einer hiesigen Firma eine Partie Hopfen für 12000 M
 per Zentner verkauft.
Neue Kohlenpreise. Infolge der am 1. November
 eingeleiteten Erhöhung der Frachtpreise sind, wie aus Stutt-
 gart gemeldet wird, die Kohlenpreise stark erhöht worden.
 Bei Lieferung in Rörben frei Keller ab Lager
 des Händlers kosten Anthrazit 36.90 M, Rubrik 38.35 M,
 Braunkohle 35.70 M, Anthrazit 33.40 M, Braunkohle
 befreit 24.80 M je der Ztr.
Legte Drahtnachrichten.
Deutscher Reichstag.
 Berlin, 10. Nov. In der heute Nacht um 1 Uhr be-
 ginnenden Sitzung des Reichstags beauftragte Abg. Koch (S)
 zunächst eine Interpellation seiner Partei wegen der durch
 die Entente bedrohten deutschen Werke. Die Verschöner-
 arbeiten hätten allein 37 Millionen an Arbeitslosen erfordert,
 ungedeutet die gestörten Werte selbst. — Reichsfinanzminister
 Bauer kündete das Zustandekommen der Deutschen Werke,
 die aus Müllbetrieben zu privaten umgestaltet wurden.
 Das Hannover Werk solle nun ganz vom Erdboden ver-
 schwinden. In Ostpreußen und Galizien sei die Kartierung
 von Jagdmassen im Einverständnis mit der Entente
 erfolgt. In Spanien solle das Laboratorium verschwin-
 den. Der Wert der zu zerstörenden Maschinen betrage
 allein rund 10 Millionen Goldmark. Diese Forderungen,
 die einem gewissen Handelskreis entsprungen zu sein
 schienen, gingen über alles Maß hinaus und die Regierung
 habe bei der Vorkaufskontrolle mündliche Vorstellungen
 erhoben. — Abg. Erling (S) schließt sich dem Protest der
 Reichsregierung an und erklärt, daß die Kontrollkommission
 aus Deutschland ein zweites Ungarn-Rußland machen wolle.
 — Abg. Hartwig (D.N.) stellt fest, daß der Kampf Fran-
 reichs dem deutschen Kapital, besonders aber dem deutschen
 Arbeiter gelte. Die Regierung müsse in eine viel
 stärkere aktive Abwehr eintreten und hierzu das ganze Volk
 heranziehen. — Abg. Erling (S) ist ebenfalls für einen ein-
 mütigen kräftigen Protest und fordert die Regierung auf,
 das Material, das die Schuld Deutschlands am Kriege wider-
 legen zu veröffentlichen. — Abg. Götze (D.N.) sagt, daß
 sich in dem Protest gegen das Unrecht alle vereinigten Mit-
 glieder. — Abg. Brandes (USP.) fordert die Regierung auf,
 auf die Zurücknahme der Note hinzuwirken, da die Arbeiter-
 schaft selbst jede Garantie übernehme, daß keine kriegerischen
 Tendenzen mehr hochkommen und daß kein Mißbrauch mit den
 Werkzeugen getrieben werde. — Abg. Schirmer (USP.) schließt
 sich dem Protest gegen die Gewalttätigkeit der Entente an.
 — Abg. Matzsch (D.N.) ist mit seiner Behauptung, daß
 in Ostpreußen Maschinenwerke und Millionen von Gewehr-
 patronen angefertigt sein sollten, was von Arbeitern zur Kennt-
 nis seiner Partei gebracht worden sei, große Erregung hervor.
 — Darauf folgte die erste Beratung des Beschlussesgelezes.
 (Schluß folgt.)
Der Fehlbetrag der Eisenbahn. Neue Tarifserhöhungen?
 Berlin, 10. Nov. Da sich voraussichtlich der Fehlbetrag
 im ordentlichen Haushalt der Reichseisenbahnen von 6,5 auf
 14,3 Milliarden erhöhen wird, sieht sich der Reichsverkehrs-
 minister genötigt, für den Wintererlöse bereits vom 1. Dez.
 1921 ab einen Zuschlag von 50 Proz. durch rein technische
 Erhöhung der Tarife einzutreten zu lassen.
Requith für Annulierung der Kriegsschulden.
 London, 10. Nov. Reginald erklärte in Glasgow, daß der
 Sturz der deutschen Wirt auf den finanziellen Zusammen-
 bruch Deutschlands hinweise, was eine Kolonial für alle
 Länder bedeuten würde. Er sprach sich für eine Annulie-
 rung der Kriegsschulden aus.
Sowjetrepublik Montenegro.
 Einer Meldung der „Wostok Zeitung“ zufolge liegen
 in Rom Nachrichten aus Podgorica vor, wonach dort die

Führer der montenegrinischen Aufständischen die Sowjetrepub-
 lik Montenegro angerufen haben.
Vergarbeiterfrei in England.
 London, 10. Nov. Die Vergleute von Banfall sind in
 den Ausfluß getreten, um gegen die geplante Verabreichung
 der Höhe zu protestieren.
Legte Kurz-Nachrichten.
 Der babilische Landtag wählte gestern mit 79 von 85 ab-
 gegebenen Stimmen den Zentrumsgesandten Wittmann
 zum Präsidenten und den sozialdemokratischen Abgeordneten
 Meier-Heidelberg zum ersten Vizepräsidenten. Die Unab-
 hängigen und Kommunisten gaben keine Stimmabgabe.
 Die französische Außenverwaltung beansprucht für die
 deutschen Goldkäufer einen Zoll von 15000 Franken, mehr
 als der Marktpreis der Käufer.
 Im Rechnungsjahr 1921 sind nach einer Feststellung des
 Reichsfinanzministeriums für Kriegsbefähigte und Kriegs-
 hinterbliebene über 8 Milliarden Mark ausgegeben worden.
 Der Führer der babilischen Zentrumspartei, Reichslicher
 Rat Bodner ist im Alter von 76 Jahren in Freiburg gestorben.
Nutmehliches Wetter am Samstag und Sonntag.
 Trocken und kalt.
Möbel-Einkäufer
 sucht Speise-, Herren- und Schlafzimmer
 in Eiche jede Größe und Ausführung geg. sof.
 Kasse. 1693
 Zuschriften unter S. T. 3443 an Ala Hansen-
 stein und Vogler, Stuttgart.
 Einfach möbliertes 1702
Zimmer
 sofort zu mieten gesucht.
 Sonst? sagt die Ge-
 schäftsstelle des Blattes.
Lösungen
 und
Lehrtexte
 für 1922
 zu M. 5.50 bei
 Buchhandlung Jaiser
 Nagold.
Gesucht
 wird ein komplettes
Werkzeug
 z. Herstellung v. Schindeln
 für Hausverwendung. Ange-
 bote unter 1593 an die Ge-
 schäftsstelle des Blattes.
Güttingen.
 Ein zum erstenmal 12 Wo-
 chen trächtiges 1695
Mutter-
Schwein
 hat zu verkaufen.
 Georg Dengler,
 Sattler.
Das Lieblingsblatt der Knabenwelt
Der Gute Kamerad
 Illustrierte Knaben-Zeitung
 Preis vierteljährlich 9 Mt.
 Probe-Nummern umsonst bei
 G.W. Jaiser, Buchhandlung, Nagold.

Antikliche Bekanntmachung.

Am 1. Dezember 1921

haben eine Viehjähung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, St. Mandiere und Mauler, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Biegen, G. (Wolle, Woll, Käse), sowie Schweine (Schinken) und Geflügel und erfolgt durch Jäger mit W. C. P. S.

Die Gemeindebehörden, deren Aufgabe die Durchführung der Viehjähung ist, werden auf die bürgerl. Verfügung des Gesundheitsamtes in Nr. 258 des „Staatsanzeigers“ hiermit noch besonders hingewiesen. Die Termine sind oben angegeben. 1697

Nagold, den 9. November 1921. Ortsamt: W. H. S.

**Freie Schneiderinnung
des Bezirks Nagold.**

Am Sonntag, den 13. Nov., nachmittags 1/2 Uhr findet im Hofraum zur „Krone“ in Alpirsbach eine

Vollversammlung statt.

Um 1/3 Uhr Eröffnung der

Fachkursausstellung

(Abteilung im 1. Stock), wo die Arbeiten der Kursteilnehmer für

jedermann

zur Ansicht ausgestellt sind.

Bei zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Der Ausschuss.

Nagold.

1a. fettes Hammelfleisch

zu haben bei

Mezger Krauß.

Zu kaufen gesucht.

Suche ein gut gebautes

Wohnhaus, evtl. mit Laden od. Wirtschaft

eventuell bis zum Sommer 1922 belegbar,

gegen Barzahlung zu kaufen.

Angebote unter Nr. 1689 an die Geschäftsst. v. G.

Versteigerung.

Da wir unter Gasthofgebäude zu Wohnungs- und Betriebszwecken benötigen, bringen wir das

**gesamte Inventar
des Gasthofs z. Schwanen in Alpirsbach
(frühere Schwanenbrauerei)**

gegen Barzahlung zum Verkauf

**am Montag, 14. November
von vormittags 11 Uhr ab:**

Wirtschaftsbüfett Eisgränke
Gläserchronk, Billard,
Tische, Stühle, Garderobe-
händer, Regulator, reich-
haltige beste Porzellanservice
Hunderte von Bierkrügen
Biergläsern, Weinflaschen, Wein-
gläsern, schwere Christofle-Bestecke
Wandschmuck aller Art etc. etc.;

**am Dienstag, 15. November
von vormittags 11 Uhr ab:**
versch. Schlaf-Einrichtungen, Betten, Teppiche,
gute Bettwäsche, feine Damast-Tischwäsche, farb.
Tischdecken, Waschgarnituren
Spiegel, Sofas, Vor-
hänge etc., ferner zwei
Weinfässer à 500 Liter.

Bei rechtzeitiger Anmeldung Besichtigung am Son-
ntag, 13. November möglich. Wir laden Liebhaber freund-
lichst ein und machen Gasthofbesitzer, Gastwirte, Pensionen,
Kaufleute, ganz besonders auch Schwanenbrauereien auf die
günstige Kaufgelegenheit aufmerksam. 1668

Riehle & Vogel, Alpirsbach.
Telefon Nr. 5.

Vollbildungsurteil.

Vortrag von cand. jur. W. Schott über Dante heute abend 8 1/2 Uhr im Festsaal des Br-
nhauses.

**Deutscher
Holzarbeiter-Verein**
Jahrestag Nagold.
Heute Freitag 7 Uhr abdo.
Vollversammlung
im „Stetten“.

Agenda: Jahresbericht.
Es ist Pflicht eines jeden,
pünktlich zu erscheinen.
Die Ortsverwaltung.

**Angebot
in neuen
Militärkleidern.**

Es ist mir möglich, einen
Vollen Stiefelholz, Reit-
hofen, F. (Häute), Mantel
zu bekommen. Wer etwas
daran wünscht möge um-
bedingt bitten. Die Sachen
sind gut und billig. 1704

Fr. Reich, Nagold.

Villenkarten fertigt G. W. Jaifer



Mil.- u. Vet.-Verein Nagold

Zur Feier des

50jährigen Jubiläums

verbunden mit

theatralischen u. Gesangs-Darbietungen

werden unsere aktiven und passiven Mitglieder mit ihren Angehörigen auf

Sonntag, den 13. November abends 5 Uhr

in die Turnhalle eingeladen.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten am Eingang erhältlich, woselbst auch Programme abgegeben werden.

Da die Weihnachtsfeier ausfällt, werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Die Mitgliedskarten sind als Ausweis vorzuzeigen.

Kassenöffnung 1/5 Uhr. Anfang Punkt 5 Uhr.

1669 **Der Ausschuss.**

Sonntags geöffnet
von 8-9, 11-12 Uhr.

Zu alten Preisen kaufen sämtliche Sie noch

Zigaretten Zigarren, Tabake u. Pfeifen

Nagolder Zigarrenhaus E. Merkt

Marktstrasse, beim Rathhaus.

Sonntags geöffnet
von 8-9, 11-12 Uhr.

Ratten! Mäuse!
tötet unschädlich, Ackerlospaste!
Zu haben bei Gebr. Benz,
Ludwigsb.

Dixin



Handels- und Seifenfabrik

Am Sonntag, den 13. November, vormittags 11 Uhr
findet auf dem Sportplatz beim Spital in Nagold eine

Feuerlösch-Vorführung mit Minimaxfeuerlöscher

statt. Landwirte und Gewerbetreibende, sowie alle Interessenten, denen an Erhaltung ihres Eigentums gelegen ist, werden hierzu freundl. eingeladen.

Mit Minimax wurden seit 1904 weit über 60 000 Brände gelöscht, von denen mehr als 15 000 auf die Landwirtschaft entfallen. 1674

Vertreter der Minimax G. m. b. H.
Adolf Reitter, Pforzheim i. B., Bismarckstr. 39.



Kladderadatsch

Nationalwitzblatt

Viertelj. 24 Mk., Einzelnummer 2 Mk.

Der Kladderadatsch ist eine notwendige Ergänzung zu allen politischen Tageszeitungen; er steht auf nationaler Grundlage und kämpft gegen alles Fremde auf sozialem, politischem und kulturellem Gebiete. Dies geschieht mit den Waffen und Werkzeugen des Humors und der Satire, in literarisch und künstlerisch wertvoller, unterhaltender Form, sodass jeder Jahrgang des Kladderadatsch eine ganz eigenartige Chronik der Zeitereignisse darstellt.

Probenummern und Bestellungen durch
G. W. Jaifer, Buchhandlung, Nagold.

Gasthof z. „Löwen“, Nagold.
Sonntag, den 13. Nov., letzte große

Lanzunterhaltung

in diesem Jahr mit Mitwirkung der beliebten Tiroler Kapelle Hahnloser
wogzu höflich einladet Kurtenbauer.

1701 Anf. 2.30 und 7.30.

Zur selbständ. Führung eines bürgerlichen Hausstaats wird ethische, pflichttreue

Persönlichkeit,

nicht unter 30 Jahren, gesucht. Dieselbe muß kinderlos sein, da 2 Jähr. Mädchen vorhanden. Hoher Lohn, gute Behandlung. Nur auf Dauerstellg. reifl. Personen bitten ihre Angebote unter Nr. 1685 an die Geschäftsstelle d. B. zu richten.

Nr. 265

Das vor-
württembergische
erhöhen, aber
Arbeits- und
motiviert, ist
getreten. Selbst
beteiligung an
nach den Juli-
war, hatte sich
strebt, sich ab-
behalten. Die
Zustände gef-
und offenbar
Ihr Organismus
werd aus dem
schalt hat den
als Landrecht
mit demselben
neuesten Tag
me darüber
näherungsweise
genommen wor-
mag sich eben-
sen, daß wir
Die Größ-
behalte des
der neue Reich
und Steuern
als fraglich,
an die Ent-
bereits an die
gewandt und
sondere die
laufen, daß
mitteln ge-
eine geordnete
erschwert, wie
die möglich-
Dollar auf
man trapp
einen Rück-
Rücknahmen
treffen hätte.
tastische Kurs-
aller, die un-
eingeklärt
Die Re-
Konkurrenz vor-
der preislich-
rung auf die
kräften und
dem Winste
die auch das
Secretaria be-
rende, Min-
gang ausge-
in der Reich-
hauptsächlich
ransform
Gepunkt ein-
schwindet,
durch gebau-
und ungerat-
und das Ge-
ausgeschle-
Aber die
Land hat mit
juristischen
Händlerland
katholischen
minister Ge-
konferenz in
mordet. Die
Franzosen
eingezogen,
ausgewiesen.
Ingefallenen
des großen
Friedhofes

Nr. 2
daß die Reg-
schaften de
Deutsches
Wgs. 5 B
Stimmen der
weiteren B
mit der Gr
aber, daß d
sel. — Die

